

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit diesem Informationsblatt geben wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Behandlung der Parodontitis.

### **Was ist eine Parodontitis?**

Die Parodontitis ist eine Erkrankung des Zahnstützgewebes, also des Kieferknochens und der Fasern, die den Zahn mit dem Knochen verbinden. Die Erkrankung wird durch Bakterien hervorgerufen, die sich im Mund befinden und unter bestimmten Voraussetzungen zu einer meist chronischen Entzündung des Zahnstützgewebes führen.

Parodontitis ist eine der am weitesten verbreiteten chronischen Erkrankungen des Menschen. Viele wissenschaftliche Studien belegen einen unmittelbaren Zusammenhang von Parodontitis und z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Zahnfleischbluten kann das erste Anzeichen einer chronischen Entzündung des Zahnhalteapparates sein. Schreitet die Entzündung fort, entstehen Zahnfleischtaschen, die wieder neuen Bakterien Schlupfwinkel bieten. Je tiefer eine Zahnfleischtasche ist, umso schneller kann die Erkrankung voranschreiten, weil Sie diese Bereiche mit Ihrer Zahnbürste nicht mehr erreichen. Es gibt bestimmte Risikofaktoren, die zu einem raschen Fortschritt der Erkrankung führen können. Dazu gehören z.B. der Diabetes mellitus und auch das Rauchen.

Eine Parodontitis verläuft selten schmerzhaft und Sie können selbst oft nicht erkennen, dass Sie daran erkrankt sind. Darum ist die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung so wichtig. Am Ende des Krankheitsverlaufes stehen immer die Lockerung und der Verlust der betroffenen Zähne.

### **Wie behandelt man eine Parodontitis?**

Ziel der Behandlung ist es, die bakterielle Infektion zu beseitigen, so dass der Zahnhalteapparat entzündungsfrei ist und kein weiterer Knochenabbau stattfindet.

Die Behandlung beginnt mit unserer Parodontitis-Sprechstunde. Unsere Prophylaxeassistentin wird mit Ihnen während dieser Sprechstunde ein individuelles Mundhygiene-Training durchführen und Sie fit machen für die optimale tägliche Reinigung Ihrer Zähne. Sie entfernt alle sichtbaren Beläge von Ihren Zähnen und glättet überstehende Füllungs- und Kronenränder, damit Bakterien keine zusätzlichen Schlupfwinkel haben.

Eine spezielle Diagnostik ist nötig, um den Schweregrad der Erkrankung festzustellen. Wir werden in der Regel Ihre Zähne und den Kieferknochen röntgen, die Tiefe der Zahnfleischtaschen mit einer elektronischen Messsonde feststellen und Ihre aktuelle Zahnsituation fotografieren. Die Befunde werden ausführlich mit Ihnen ausgewertet und die notwendige Behandlung besprochen. Meist reicht es aus, die Zahnfleischtaschen unter einer Betäubung mit feinsten Instrumenten zu reinigen und die Wurzeloberfläche zu glätten. Sollten weitere Behandlungen, z.B. Operationen, erforderlich sein, wird das eingehend mit Ihnen besprochen. Nach der Zahnfleischbehandlung erfolgen in regelmäßigen Abständen (ungefähr alle 3 Monate) Kontrollen des Gewebes um den Zahn. Während dieser Kontrollen werden die Zahn- und auch die Wurzeloberfläche schonend von neuen bakteriellen Belägen befreit, damit möglichst kein weiterer Gewebeabbau (Knochen und Zahnfleisch) stattfinden kann.

Grundsätzlich sprechen wir vor jeder Therapie mit Ihnen über den Behandlungsablauf, die Alternativen, die entstehenden Kosten und beantworten gern Ihre Fragen dazu.



Praxis für Zahnerhaltung  
Dr. med.dent. Maik Göbbels, Andrea Göbbels M. Sc.  
Fischerstr. 4 - 02977 Hoyerswerda - Tel.: 03571 / 404147  
E-Mail: rezeption@zahnarztpraxis-mag.de